

Ich glaube ... die katholische Kirche? - Weshalb beten wir das im Credo so? Sollte man dies im Sinne der Ökumene nicht ändern oder weglassen?

Wenn wir jemanden fragen: Bist du katholisch? Dann meinen wir meistens römisch-katholisch. Doch hier im Credo meint katholisch nicht römisch-katholisch, denn zur Zeit der Entstehung des Credo gab es noch gar keine verschiedenen Kirchen oder Konfessionen. Mit katholisch sind hier alle Getauften gemeint.

Katholisch heisst wörtlich (vom Griechischen *katholon*) *allgemein, allumfassend, alles einschliessend, ganz, vollständig*. *Katholisch* bedeutet die ganze weltweite und universale Kirche, welche den ganzen, wahren und echten Glauben verkündet.

Die Kirche ist *katholisch*, weil sie erstens ganz und weit ist, indem sie alle einschliesst, die Jesus Christus nachfolgen. In ihr haben alle Sprachen und Kulturen Platz. Zu dieser Weite gehört auch, dass in dieser Kirche alle sozialen und kulturellen Schichten durch alle Zeiten Platz haben. Katholisches Denken ist so umfassend, dass es die ganze Menschheit mit ihren Problemen mit einbezieht.

Zweitens ist die Kirche *katholisch*, weil Jesus Christus in ihr ist und ihr die ganze Fülle geschenkt hat. Denn die Kirche *«ist sein Leib und wird von ihm erfüllt, der das All ganz und gar beherrscht»* (Eph 1,23). Alles, was Christus hat, hat Er Seiner Kirche, Seiner Braut geschenkt. Die Kirche verkündet und bewahrt den ganzen, wahren und echten Glauben.

Auch wenn sich die römisch-katholische Kirche als die Kirche versteht, in der die ganze Fülle Jesu Christi verwirklicht ist (vgl. Dogmatische Konstitution über die Kirche, Nr.10), zeigt sich die ganze Fülle im Leben und in den Charismen der vielen Kirchen. So schreibt Daniel-Ange: *«Ich kann so viel empfangen ... von den Protestanten: ihre Liebe zum Wort und den Sinn für soziales Engagement; von den Evangelikalen: ihre Energie für die Evangelisation und ihre Ablehnung jeden Kompromisses mit dem sie umgebenden Heidentum; von den Orthodoxen: ihre monastische Spiritualität, ihre Liebe zur Tradition und den Glanz ihrer göttlichen Liturgie; von den Katholiken: die Treue zu Petrus, die Eucharistie im Alltag.»* (Vgl.: Daniel Ange, *Die Kirche meine Freude*. S. 99,100)

Wenn wir sehen, was der Heilige Geist an Grossartigem und Gnadenvollen auch ausserhalb unserer Kirche wirkt, dann dürfen wir uns darüber freuen und Gott dafür danken. Es sind unsere Geschwister, durch die Gott wirkt. Wir gehören zusammen in der grossen allumfassenden Kirche, die das Credo *katholische Kirche* nennt.

Drittens bedeutet *katholisch* für die Kirche, ihre missionarische Dimension zu leben. Die Kirche *«ist katholisch, weil sie von Christus zum ganzen Menschengeschlecht gesandt worden ist»* (vgl. Mt 28,29) (Katechismus der Katholischen Kirche, Nr. 831). Sie will allen Menschen und allen Kulturen die Möglichkeit bieten, Jesus Christus, das Heil der Welt, kennen zu lernen.

Reformatrische Kirchen haben das Wort *katholisch* aus dem Credo gestrichen und dahingehend abgeändert haben, dass sie statt von der katholischen von der *allgemeinen* oder *christlichen* Kirche sprechen. Wenn die reformierten Christen im Credo die ursprüngliche Bezeichnung *katholische Kirche* weiterhin bekennen würden, dann wäre es offensichtlich, dass katholisch und römisch-katholisch nicht deckungsgleich sind.